

Für mehr Sicherheit auf dem Fahrrad

Die jüngste Radprüfung in Grafenhausen haben einige Grundschul Kinder nicht bestanden. Grund sind auch nachlassende motorische Fertigkeiten. Der Radhelden-Aktionstag soll Verbesserungen bringen.

■ Von **Dorothee Kuhlmann**

GRAFENHAUSEN Das zunehmende Defizit in motorischen Fertigkeiten schon bei Grundschulkindern ist seit der Corona-Pandemie noch deutlicher geworden. „Wir hatten schon begonnen für die Dritt- und Viertklässler einen kleinen Übungsparcours anzubieten“, berichtet Rektorin Rotraut Neubauer im Gespräch mit BZ. Mit der Bewerbung für einen Radhelden-Aktionstag sollte für alle Kinder der Grundschule die Möglichkeit gegeben werden, die eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten kennenzulernen und ausbauen zu können.

Das Angebot kommt vom württembergischen Radsportverband, der damit den Kindern den ersten Schritt Richtung sicherer Mobilität ermöglichen möchte. „Als wir die Zusage für den Fahrrad-Aktionstag bekommen haben, hat die Gemeinde und samt Bauhof sofort ihre Unterstützung zugesagt“, sagt Rotraut Neubauer. Die Schule musste dafür einiges organisieren und auch entsprechende Genehmigungen beim Landratsamt einholen. Die Eltern der Kinder haben ebenfalls gut mitgezogen und das Bringen der Kinder für diesen Morgen mit Fahrrädern untereinander prima organisiert, freut sich die Rektorin. Ebenso waren einige El-



FOTO: DOROTHEE KUHLMANN

Über eine Wippe fahren war eine der Übungen am Aktionstag.

tern bereit, bei der Aktion mitzuhelfen. „Das ist doch eine sinnvolle Sache, so den Kindern sicheres Radfahren beizubringen“, sagte eine Mutter.

Frank Richert von den Radhelden und Lisa Garcia Campoy, Koordinatorin für Gesundheitsförderung der AOK Waldshut-Tiengen, haben die Kinder bei den verschiedenen Aufgaben unterstützt. Es sei erschreckend, wie viele Kinder in dritten und vierten Klassen noch nicht oder nur schlecht Radfahren könnten, so Frank Richert. Mit dem Angebot sollen Kindern möglichst früh die grundlegenden Fertigkeiten beim Fahrradfahren beigebracht werden. „Wir wollen so früh wie möglich spielerisch und mit alltagsnahen Übungen die motorischen Grundfertigkeiten und die Koordination schulen“, erklärt Lisa Garcia Campoy. Wenn die Kinder besser Fahrradfahren können, bedeute das auch mehr Sicherheit im Straßenverkehr und sei damit Unfallprävention. Die Grundschullehrerinnen und Rektorin Rotraut Neubauer haben sich an diesem Tag viele Ideen und Anregungen für weitere Angebote bei den beiden Profis geholt. „Wir wollen weitere Parcoursbestandtei-

le anschaffen und regelmäßig in den einzelnen Klassen Fahrradtage anbieten“, sagt Rotraut Neubauer. Und wie man die ganz ängstlichen Kinder aufs Fahrrad bekommen kann, erfährt die Rektorin auch noch. „Pedale bei einem Fahrrad abschrauben und erst mal als Laufrad nutzen“, erklärt Frank Richert. Der Schritt zum Fahrradfahren sei dann in der Regel nicht mehr schwierig, so der erfahrene Radtrainer.

Den Kindern hat dieser Fahrradvormittag in jedem Fall riesigen Spaß gemacht und Erfolgserlebnisse beschert.